

BESONDERE DARBIETUNG

Konzert berührte die Herzen

Sieben Musiker des Kammerorchesters Krems trotzten in der Heilandskirche der Hitze mit Perfektion.

VON ALFRED ENDELWEBER

KREMS Berührend und intensiv gestaltete sich eine Veranstaltung des Kammerorchesters Krems (KOK) in der evangelischen Heilandskirche.

Unter dem Titel „Streichquartett Plus“ musizierten Orchestermusiker – Regina Stummer (Querflöte), Iva Steirer und Katja Besenbeck (Violine), Reinhold Rieger und Stefan Walker (Viola) sowie Jakob Zeizinger und Karl Reinberg (Violoncello) – Kammermusik am Sonntag, ein durchdachtes Kammermusik-Programm, mit Überlegung ausgewählt und feinsinnig interpretiert.

Eingebettet zwischen Werken des englischen Renaissancekomponisten Thomas Tomkins und italienischen Barockmeisters Tomaso Albinoni, hörte man Kompositionen von Franz Schubert – seine Violinsonate a-Moll D 385 in einem ausgewogenen Arrangement für Querflöte und Streichquartett der amerikanischen Flötistin und Komponistin Elain Fine sowie das selten zu hörende



Stefan Walker komponierte „Via lucis et animae“ für seine verstorbene Gattin. Foto: NÖN-Archiv

Streichquartett D 18 des knapp 15-jährigen Schuberts.

Zwei intensiv musizierte Einzelsätze komplettierten das überzeugende Kammermusik-Programm: einerseits das „Molto Adagio“ (aus dem Streichquartett op. 11) des Amerikaners Samuel Barber, das in der Instrumentation für Streichorchester von Arturo Toscanini als musikalischer Inbegriff von Trauer und Trost gilt.

Komponiert zum Gedenken an seine verstorbene Musiker-Gattin Iwanka Walker, war der Streichquartett-Satz „Via lucis et animae“ des Musikprofessors am Piaristengymnasium, Stefan Walker, das berührendste wie persönlichste Werk dieses Kammermusik-Nachmittags – trotz der Hitze sehr überzeugend und perfekt musiziert.